



Aus Gemeinderat und Verwaltung



Bahnhof Hemishofen, 1960

Aufnahme zur Verfügung gestellt von VES

Liebe Hemishoferinnen

Liebe Hemishofer

Schon wieder ist ein Jahr vergangen, wir schreiben seit ein paar Wochen das Jahr 2018.

*Da bist Du also, neues Jahr, so jung und schön und wunderbar!
Verheissungsvoll und chancenreich, ohne Vergangenheit, ohne Vergleich.
Bringt Zukunft mit und lässt uns hoffen, gibst Wege frei, machst Türen offen.
Lässt uns das Beste nun erwarten, mischt neu auch unsere Lebenskarten.
Wir bitten dich, enttäusch` uns nicht, lass wachsen unsere Zuversicht.
Form` für uns eine bessere Zeit, kehre` ein mit Frieden und Achtsamkeit.*

Nach 22 Monaten in Unterzahl konnten wir das Jahr 2017 im Gemeinderat wieder vollzählig in Angriff nehmen. Mit Charlotte Blank, Linda Stoll und Urs Müller starteten nebst den zwei Bisherigen zwei neue Gemeinderätinnen und ein neuer Gemeinderat erfolgreich in die neue Amtsperiode. Laufende und neue Geschäfte wurden mit Elan angepackt.

Das Pumpwerk Seewadel wurde umfassend saniert und per 1. Mai 2017 der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Kanalisation in der Dorfstrasse erfuhr eine computergesteuerte Sanierung. Die Erneuerung des Schutzzonenreglements „Seewadel“ wurde an die Hand genommen, sowie der Strassenrichtplan der Gemeinde Hemishofen genehmigt.

Weiter wurde die Nachführung der Gemeindewerke (Wasser & Abwasser) neu an die SV Easy Plan GmbH, Engineering, Hoch- und Tiefbau, Schaffhausen vergeben (bisher Planimpuls AG, Bauingenieure, Stein am Rhein). Es wurde eine Bestandesaufnahme der Mehrzweckhalle zum Zwecke von Sanierungsmassnahmen in Angriff genommen und die Revitalisierung des Hämishoferbaches konnte bis auf die Bepflanzung (diese erfolgt im Frühling 2018) ebenfalls noch vor Ende des Jahres 2017 abgeschlossen werden.

Am Standort Brücke Bibermühle wurde der gestohlene Robidog wieder ersetzt.

Gespannt wie es mit dem Projekt „Windenergie Chroobach“ weitergeht, starteten wir motiviert ins Jahr 2018.

Im Frühling dieses Jahres werden wir den zweiten Unterflur-Doppelcontainer bei der Mehrzweckhalle in Betrieb nehmen und am 1. Mai 2018 erfolgt die Begehung und Vorstellung des revitalisierten Stückes des Hämishoferbaches, hierzu sind Sie alle ganz herzlich eingeladen. Momentan wird unter Hochdruck die Sanierung der Quelle Kressenberg inkl. Leitung geplant. Dieses Projekt soll im Jahr 2018 abgeschlossen werden.

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, dem Gemeinderat gehen auch im Jahr 2018 die Arbeiten nicht aus.

Im Namen des Gemeinderates wünschen wir Ihnen, sehr verehrte Einwohnerinnen und Einwohner ebenfalls ein gelingendes und schönes Jahr 2018 und vor allem gute Gesundheit.

Giorgio Calligaro, Vizepräsident

Bauwesen

Erteilte Baubewilligungen von November – Dezember 2017

Ordentliches Verfahren:
Keine

Vereinfachtes Verfahren:
30.11.2017 Paul Hürlimann Verkaufsstand Randenstrasse 2

Baureferat, Paul Hürlimann

Gemeindeeigene Liegenschaften

Anpassung Gebühren Vermietung Festbänke

Der Gemeinderat hat die Gebühren zur Vermietung der Festbänke gesenkt. Die Festbankgarnituren werden wie folgt vermietet:

Private Hemishofer/innen/Gewerbe	Stück 5.- Franken
Vereine, Gruppen, Hemishofen	kostenlos
Auswärtige (Privat und Vereine)	Stück 10.- Franken

Es sind fünf sehr lange Festbankgarnituren vorhanden und 20 Stück in normaler Größe.

Reservationen nehmen Linda Stoll (l.stoll@hemishofen.ch) oder die Gemeindekanzlei (kanzlei@hemishofen.ch) gerne entgegen.

Anstellung eines Gemeindearbeiters per 1. Januar 2018

Die bereits früher schon einmal erwähnte, ressortübergreifende Unterhaltsplanung trägt nun ihre Früchte. Die Gemeinde Hemishofen konnte Jürg Pfister für die Pflege und den Unterhalt der gemeindeeigenen Parzellen verpflichten. Zudem übernimmt Jürg Pfister die Aufgaben von Peter Stettler als Hauswart für die Pflege und Unterhalt des Aussenbereiches der Mehrzweckhalle inkl. Spielwiese.

An dieser Stelle danken wir Peter Stettler ganz herzlich für seinen mehrjährigen Einsatz für die Gemeinde.

Linda Stoll, gemeindeeigene Liegenschaften

Einwohnerkontrolle

Statistik

Einwohner per 31. Dezember 2017			Total	468
Einwohner per 31. Dezember 2016			Total	468
Schweizer	Frauen	191		
Schweizer	Männer	190	Total	381
Gemeindebürger	Frauen	25		
Gemeindebürger	Männer	17	Total	42
Kantonsbürger	Frauen	39		
Kantonsbürger	Männer	34	Total	73
Übrige Schweizerbürger	Frauen	127		
Übrige Schweizerbürger	Männer	139	Total	266
Ausländer	Frauen	37		
Ausländer	Männer	50	Total	87
Ausländeranteil	18.59 %			

Hundewesen

Gebühren / Marken / Hundesteuer 2018

Der Einzug der Hundesteuer in Hemishofen erfolgt mittels Rechnungsstellung. Die Rechnungen werden im Laufe des Monats Januar versandt.

Die jährliche Hundesteuer, inklusive des Kantonsbeitrages von 30. — Franken je Hund, beträgt:

Für den ersten Hund	160.-- Franken
Für jeden weiteren Hund	200.-- Franken
Pauschalabgabe für Züchter	790.-- Franken

Hundehalterinnen und Hundehalter haben ihre Hunde gemäss den Vorschriften der eidgenössischen Tierseuchengesetzgebung sowie dem Gesetz über das Halten von Hunden registrieren zu lassen und bei der Gemeindekanzlei anzumelden, ebenfalls sind Halteränderungen sowie das Ableben eines Hundes zu melden. Die Registrierung von Junghunden, sowie Hunden, welche aus dem Ausland in die Schweiz mitgenommen werden, hat bei einem schweizerischen Tierarzt zu erfolgen.

Gemeindekanzlei, Nicole Bernath

Forst / Jagd

Drei aussergewöhnliche Stürme haben uns in den letzten Tagen und Wochen heimgesucht. Die Namen Burglind, Eva und Friederike werden im Gedächtnis bleiben. Auch die Wälder rund um Hemishofen sind betroffen.

Eine Sichtung - bei strömendem Regen - in Richtung Wolkenstein mit Walter Kienast zeigt das Ausmass:



Im vorderen Teil am Wolkenstein, liegen die Bäume kreuz und quer. Betroffen sind in diesem Bereich vor allem private Waldbesitzer. Das geschätzte Ausmass des Schadens am Wolkenstein beträgt ca. 500 m³, in Oberwald ca. 200 m³. Im Hemishofer Gemeindewald liegt – zusammen mit Wald in privatem Besitz zwischen 100 – 150 m³ Sturmholz.

Gestandene Buchen wurden entwurzelt und Tannen gespalten



Dieses Spaltholz kann nur für Pellets verwendet werden, einige wenige stattliche Stämme können – im besten Fall - verwertet werden.



Die Beseitigung der Schäden erfolgt durch die Förster Kohler und Müller in ihren zugewiesenen Gebieten. Die Strassen müssen ebenfalls geräumt werden, damit die professionellen Räumequipen überhaupt Zugang zu den Schadensgebieten haben. Für diese immer auch gefährliche Arbeit sei ein Dank ausgesprochen.

Wir danken Walter Kienast für seinen freiwilligen und unentgeltlichen Einsatz!



Charlotte Blank Andres (Text + Bild)

Wasserversorgung

Jahresbericht 2017 der Wasserversorgung Hemishofen

Wasser ist Leben – auch für Hemishoferinnen und Hemishofer sowie für die ansässigen Landwirtschaftsbetriebe ist Trinkwasser das wichtigste Lebensmittel überhaupt. Diesem Zustand gilt es Sorge zu tragen.

Allgemeines

Das Jahr 2017 brachte für die Wasserversorgung keine besonderen Überraschungen. Es war geprägt von Reinigungsarbeiten, sowie von Planungsarbeiten für die künftigen, grossen Sanierungen des Wasserleitungsnetzes.

Zu den grossen Sanierungen im 2018 zählen die Quelle Kressenberg mit Zuleitung zum Reservoir „Signaal“ sowie die Wasserleitung Dorfstrasse. Im Jahr 2017 konnte sich der neue Wasserreferent in das spannende und abwechslungsreiche Aufgabengebiet der Wasserversorgung Hemishofen einarbeiten.

Personelles

Die Nachfolge von Urs Thalmann als Wasserreferent übernahm der neu in den Gemeinderat gewählte Urs Müller.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei Herrn Urs Thalmann für sein grosses Engagement bedanken. Er versah die Aufgabe als Wasserreferent während drei Jahren mit grosser Umsicht, Zuverlässigkeit und hohem Pflichtbewusstsein.

Die Zusammensetzung der Wasserkommission setzt sich nun wie folgt zusammen:

Vorsitz:	Urs Müller
Aktuar:	Reto Meier
Mitglied:	Peter Stettler
Wasserwart:	Heinz Herren, Beisitz
Wasserwart Stellvertreter:	Reto Leibacher, Beisitz

Aktivitäten der Wasserkommission

2017 wurden insgesamt 4 Sitzungen abgehalten. Themen waren Budget 2018 für Sanierungen sowie die Überarbeitung des in die Jahre gekommenen Reglements, Anlage, Betrieb und Verwaltung der Wasserversorgung Hemishofen.

Wasserqualität Wasserversorgung Hemishofen

Im Jahr 2017 wurden 13 Wasserproben entnommen.

Sämtliche Proben entsprachen in den untersuchten Belangen den lebensmittelrechtlichen Anforderungen. Die detaillierte Untersuchung vom Interkantonalen Labor (IKL), Schaffhausen, der Proben vom 21. und 30. November 2017 finden Sie am Ende dieses Berichts.

Störfälle / Leitungslecks

Auf dem Leitungsnetz waren auch 2017 zwei Lecks zu beklagen. Im Februar ein Leck an einem Hausanschluss im Hafacker und im Oktober ein Leck an der Hauptleitung am Bahnstieg. Das Leck am Bahnstieg konnte durch eine auf Lecksuche spezialisierte Firma sehr genau geortet werden.

Beide Schäden konnten nach deren Auffindung rasch repariert werden, im Bild unten sehen Sie die offen gelegte Leitung am Bahnstieg. Die Leckage ist hier offensichtlich, wäre sie nicht repariert worden, wäre der Wasserverlust der Wasserversorgung noch viel grösser.

Schlussbemerkung

Der Wasserreferent bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und allen Beteiligten, die zu einem guten Verlauf des „Wasserjahres“ 2017 beigetragen haben.

Auch bei den Hemishofer Stimmbürgern möchten wir uns bedanken, dass sie an der Gemeindeversammlung Ende November der Sanierung „Quelle Kressenberg“ zugestimmt haben. Mit dieser weitsichtigen Entscheidung stellen wir sicher, dass unser qualitativ hervorragendes Quellwasser auch in den nächsten Jahrzehnten den Weg in unsere Wasserversorgung findet.

Blick in den Brunnenschacht der Quelle Kressenberg, welcher den aktuell bestehenden Vorschriften nicht mehr genügt. 2018 wird er total saniert. Zum Umbau gehören auch die zwei Leitungen zur Quellfassung, als auch die Leitung zum neuen Wasserreservoir „Signal“.



Urs Müller, Wasserreferent

INTERKANTONALES LABOR

LEBENSMITTELKONTROLLE APPENZEL AUSSERRHODEN APPENZEL INNERRHODEN SCHAFFHAUSEN
UMWELTSCHUTZ SCHAFFHAUSEN

Wasserversorgung Hemishofen
Unterdorf 6
8261 Hemishofen

Schaffhausen, 19. Januar 2018

Peter Wäspi
T +41 52 632 75 40 direkt
peter.waespi@ktsh.ch

UNTERSUCHUNGSBERICHT 17-3010

Probenahme

Probenahmeort: (10236) Wasserversorgung Hemishofen
Probenahmedatum: 21. November 2017
Probenehmer: Peter Wäspi
Grund/Auftraggeber: Amtliche Kontrolle

Proben

Nummer	Bezeichnung	Probenahmestelle	T in °C
H3976	Grundwasser	GW PW Seewadel Schacht 2 (1951)	13.8
H3977	Grundwasser	GW PW Seewadel Schacht 1 (1975)	13.3

Beurteilung

Bei diesem Bericht handelt es sich um die Resultate der Probenahmen anlässlich einer jährlichen Kampagne (20. Februar 2017, 16. Mai 2017, 21. August 2017 und 21. November 2017). Die detaillierten Ergebnisse sämtlicher Probenahmen finden Sie in der Tabelle in der Beilage.

Mikrobiologie

Die Wasserproben entsprachen zum Zeitpunkt der Probenahmen den lebensmittelrechtlichen Anforderungen an Trinkwasser an der Fassung bzgl. Mikrobiologie. Negative Resultate der bakteriologischen Untersuchung waren unmittelbar im Anschluss an die Analytik mitgeteilt worden. Die mikrobiologische Qualität des Trinkwassers an der Fassung war jeweils äusserst gut.

Chemie (ohne Mikroverunreinigungen)

Die chemischen Werte (natürlicher Chemismus) liegen innerhalb der langjährigen Erfahrungswerte. Die Nitratwerte bewegen sich wie in den vergangenen Jahren auf hohem Niveau und haben den Anforderungswert von 25 mg/l (gemäss Gewässerschutzverordnung, GschV, 814.201) 2017 zwei Mal leicht überstiegen (siehe Grafik in der Beilage).

Mikroverunreinigungen (Pflanzenschutzmittel und Abwasser-Indikatorstoffe)

Die Proben wurden auf 32 Pflanzenschutzmittel-Wirkstoffe, 11 Pflanzenschutzmittel-Abbauprodukte und 7 Indikatorstoffe für häusliches Abwasser untersucht. Die rechtlichen Anforderungen für Mikroverunreinigungen in Grund- und Trinkwasser sind unter Hinweise zusammengefasst.

Es konnte 1 Abwasser-Indikatorstoff nachgewiesen werden, der Süsstoff Acesulfam-K.

Es konnten 4 Pflanzenschutzmittel-Wirkstoffe und 7 Pflanzenschutzmittel-Abbauprodukte nachgewiesen werden, welche die quantitativen Anforderungen für Grund- und Trinkwasser aber nicht übersteigen.

Pflanzenschutzmittel-Wirkstoffe mit Höchst- resp. Anforderungswert 0.1 µg/l:

- Bentazon
- Atrazin
- Simazin
- Lenacil

Pflanzenschutzmittel-Abbauprodukte mit Höchst- resp. Anforderungswert 0.1 µg/l:

- Atrazin-desethyl
- Atrazin-desisopropyl

Pflanzenschutzmittel-Abbauprodukte ohne quantitative Anforderung:

- Metolachlor-ESA: Erhöhte Konzentrationen von >0.1 µg/l. Die Konzentration ist seit 2016 leicht erhöht (siehe Grafik in Beilage 2). Abbauprodukt des Herbizides Metolachlor.
- Chloridazon-desphenyl: Erhöhte Konzentrationen von >0.1 µg/l. Die Konzentration ist seit 2016 leicht erhöht (siehe Grafik in Beilage 2). Abbauprodukt des Herbizides Chloridazon.
- Metolachlor OXA
- Chloridazon-methyl-desphenyl
- 2,6-Dichlorbenzamid

Flüchtige Organische Verbindungen

VOC (volatile organic compounds, flüchtige organische Verbindungen): Von 62 untersuchten Stoffen konnten drei (MTBE, Chloroform und TBA) in geringen Konzentrationen nachgewiesen werden.

Hinweise

Unerwünschte Fremdstoffe sowie deren Abbauprodukte können die Grundwasserqualität nachhaltig beeinträchtigen. Im Sinne des Vorsorgeprinzips gilt es Verunreinigungen zu vermeiden. Die Beobachtung der Grundwasserqualität insbesondere in Bezug auf Chemismus, Pestizide (v.a. Pflanzenschutzmittel), VOC (volatile organic compounds, flüchtige organische Verbindungen) etc. ist daher äusserst wichtig. Der Bund und die Kantone beabsichtigen die Weiterführung dieser Spezialprogramme.

Höchst- und Anforderungswerte für Mikroverunreinigungen

Die Gewässerschutzverordnung (GschV, 814.201) definiert für Grundwasser für Pflanzenschutzmittel (Wirkstoffe) und ausgewählte Abbauprodukte einen Anforderungswert von 0.1 µg/l (Anh 2 Ziffer 22 Abs 2). Für langlebige Abbauprodukte, die gemäss heutigem Kenntnisstand toxikologisch unbedenklich sind und keine pestizide Wirkung aufweisen, bestehen keine konkreten Anforderungswerte. Es gilt die allgemeine Vorgabe der GschV, wonach keine künstlichen, langlebigen Stoffe vorhanden sein dürfen (Anh 1 Ziffer 2 Abs 3b).

Die Verordnung über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen (TBDV, SR 817.022.11) definiert für Trinkwasser für Pflanzenschutzmittel (Wirkstoffe) und ausgewählte Abbauprodukte einen Höchstwert von 0.1 µg/l (Anh. 1).

Information zu den Ergebnissen

Resultate zu den Ergebnissen der Untersuchungen von Grund- und Trinkwasser wurden den Verantwortlichen anlässlich einer Sitzung vom 20. Dezember 2017 im IKL präsentiert. Das weitere Vorgehen wurde besprochen und darauf hingewiesen, dass die Bevölkerung umfassend über die Qualität des Trinkwassers informiert werden muss (siehe auch Aktennotiz zur Sitzung, Mail vom 22. Dezember 2017).

Bitte teilen Sie uns mit, wie Sie die Bevölkerung informiert haben.

INTERKANTONALES LABOR

LEBENSMITTELKONTROLLE APPENZEL AUSSERRHODEN APPENZEL INNERRHODEN SCHAFFHAUSEN
UMWELTSCHUTZ SCHAFFHAUSEN

Wasserversorgung Hemishofen
Unterdorf 6
8261 Hemishofen

Schaffhausen, 19. Januar 2018

Peter Wäspi
T +41 52 632 75 40 direkt
peter.waespi@ktsh.ch

UNTERSUCHUNGSBERICHT 17-3106

Probenahme

Probenahmeort: (10236) Wasserversorgung Hemishofen
Probenahmedatum: 30. November 2017
Probenehmer: Peter Wäspi
Grund/Auftraggeber: Amtliche Kontrolle
Witterung: leichter Regen in den letzten 24 Std.

Proben

Nummer	Bezeichnung	Probenahmestelle	T in °C
H3980	Netzwater	NW Brunnen Mehrzweckgebäude	8.3

Auszug aus den Untersuchungsergebnissen

Chromatographie

Parameter	Einheit	HW	H3980
Atrazin	µg/kg	0.100	<0.003
Atrazin-desethyl	µg/kg	0.100	<0.003
Metolachlor-ESA	µg/kg		0.013
Chloridazon-desphenyl	µg/kg		0.046
Chloridazon-methyl-desphenyl	µg/kg		<0.003

n.n.: nicht nachweisbar; n.a.: nicht auswertbar; n.b.: nicht bestimmt; < x: die Substanz konnte nachgewiesen werden;

■ nicht gute Praxis ■ Beanstandung

HW: Höchstwert

Beurteilung

Die Wasserprobe entsprach zum Zeitpunkt der Probenahme - soweit untersucht - den lebensmittelrechtlichen Anforderungen an Trinkwasser.

Die Probe wurde auf 32 Pflanzenschutzmittel-Wirkstoffe, 11 Pflanzenschutzmittel-Abbauprodukte und 7 Indikatorstoffe für häusliches Abwasser untersucht. Die rechtlichen Höchstwerte für Mikroverunreinigungen in Trinkwasser sind unter Hinweise zusammengefasst.

Es konnten keine Abwasser-Indikatorstoffe nachgewiesen werden.

Es konnten 1 Pflanzenschutzmittel-Wirkstoff und 4 Pflanzenschutzmittel-Abbauprodukte nachgewiesen werden, wovon keines den quantitativen Höchstwert für Trinkwasser übersteigt.

Pflanzenschutzmittel-Wirkstoff mit Höchstwert 0.1 µg/l:

- Atrazin

Pflanzenschutzmittel-Abbauprodukte mit Höchstwert 0.1 µg/l:

- Atrazin-desethyl

Pflanzenschutzmittel-Abbauprodukte ohne quantitativen Höchstwert:

- Metolachlor-ESA
- Chloridazon-desphenyl
- Chloridazon-methyl-desphenyl

Hinweise

Höchstwerte für Mikroverunreinigungen

Die Verordnung über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen (TBDV) definiert für Trinkwasser für Pflanzenschutzmittel (Wirkstoffe) und ausgewählte Abbauprodukte einen Höchstwert von 0.1 µg/l (Anh 1 TBDV). Für langlebige Abbauprodukte, die gemäss heutigem Kenntnisstand toxikologisch unbedenklich sind und keine pestizide Wirkung aufweisen, bestehen keine konkreten Höchstwerte (siehe auch Naqua UB 17-3010).

Information zu den Ergebnissen

Resultate zu den Ergebnissen der Untersuchungen von Grund- und Trinkwasser wurden den Verantwortlichen anlässlich einer Sitzung vom 20. Dezember 2017 im IKL präsentiert. Das weitere Vorgehen wurde besprochen und darauf hingewiesen, dass die Bevölkerung gemäss Art. 5 TBDV umfassend über die Qualität des Trinkwassers informiert werden muss (siehe auch Aktennotiz zur Sitzung, Mail vom 22. Dezember 2017).

Bitte teilen Sie uns mit, wie Sie die Bevölkerung informiert haben.

Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns an.

Freundliche Grüsse



Peter Wäspi

Fachbereichsleiter
Trinkwasser, Gewässerschutz



Selina Derksen

Leiterin
Wasser und Risikoversorge

Kopie an: - Herr Heinz Herren, Wasserwart, Degerfelderweg 22, 8260 Stein am Rhein
- Herr Urs Müller, Wasserreferent, Im Oberfeld 10, 8261 Hemishofen

Kenndaten zu den Messresultaten und den verwendeten Untersuchungsmethoden stehen auf Anfrage zur Verfügung. Informationen zum Messprinzip finden Sie unter www.interkantlab.ch. Die Ergebnisse beziehen sich ausschliesslich auf die untersuchte(n) Probe(n). Die auszugsweise Vervielfältigung des Berichtes bedarf der schriftlichen Genehmigung des Amtes.

Polizeireferat

Rücktritt Gemeindepolizist

Martin Lang, Ordnungsdienst, hat aus beruflichen Gründen per 30. Juni 2018 seinen Rücktritt von der Aufgabe als Gemeindepolizist eingereicht. Martin Lang steht seit 01. September 2013 hauptsächlich für die Kontrolle des ruhenden Verkehrs im Einsatz. Ihm sei an dieser Stelle für seinen umsichtigen Einsatz im Auftrag der Gemeinde Hemishofen bestens gedankt.

Urs Müller, Polizeireferat

Die Gemeinde Hemishofen sucht

eine motivierte, verantwortungsbewusste Person (m/w)

ab 01. Juli 2018 für den Ordnungsdienst.

Hauptaufgabe ist im Wesentlichen die Überwachung des ruhenden Verkehrs im auf der Gemarkung Hemishofen. Die Ausbildung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Schaffhauser Polizei. Der Aufwand wird im Stundenlohn entschädigt.

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis am 31. März 2018 an folgende Adresse zu senden: Herr Urs Müller, Polizeireferat, Im Oberfeld 10, 8261 Hemishofen oder via Email: u.mueller@hemishofen.ch.

Für Auskünfte steht Ihnen Herr Urs Müller, Polizeireferat,
unter der Nummer 079 422 02 19 gerne zur Verfügung.

Jagd (und Kulinarik...)

Wie kommt die Wildsau auf den Teller?

Ein Erfahrungsbericht der Bewegungsjagd vom 13.12.2017

Die Jagdgesellschaft Hemishofen lädt den Gemeinderat und die Schreiberin alljährlich zur Bewegungsjagd in Hemishofen ein. Diese Gelegenheit soll nicht ungenutzt bleiben. Treffpunkt ist um 8:30 Uhr beim Forstschoopf, gleich neben dem Schützenhaus. Es stehen schon Kaffee und Gipfeli bereit und die Sonne strahlt.

Es folgt die Einteilung der vielen Treiber und Jäger. Eine kurze Instruktion und der Zeitplan werden bekannt gegeben. Für diesen Tag sind drei „Runden“ an verschiedenen Orten vorgesehen. Eine Leuchtweste und ein Stock für jeden Treiber dürfen auch nicht fehlen. Dann geht's los in den Wald.



In einer langen Reihe laufen die Treiber quer durch den Wald, um das Wild auf zu scheuchen. Mit Rufen machen die Treiber die Jäger auf gesichtetes Wild aufmerksam. Die Jäger indes sitzen auf Ihren Hochsitzen und warten auf eine gute Gelegenheit zu schießen.

Nach jeder „Runde“ traf man sich wieder beim Forstschof, wo dann auch schon die saftige Ausbeute

hing. Den Aser, so wird die Mahlzeit im Freien in der Jägersprache genannt, hat die Jagdgesellschaft organisiert. Frisch gestärkt geht's auf in die dritte und letzte „Runde“.



Zum Abschluss des erfolgreichen Tages wurden die sieben Rehe und die sieben Wildschweine zur Strecke gelegt. Dies erfolgt nach einer festgelegten Ordnung, Bock und Keiler zuerst, dann Ricken und Bachen und am Ende die Jungtiere.

Mit dem blasen der Jagdhörner wurde die Zeremonie beendet und die Bestellungen aufgenommen.

PS: auf Wunsch von Walter Kienast sei vermerkt, dass

seit Jagdbeginn am 1.4. 2017 bereits über 30 Wildsauen erlegt wurden. Aufgrund der hohen Fertilität der Bachen (eine ausgewachsene Bache kann jährlich 8 – 10 oder sogar 12 Frischlinge werfen) sei der Bestand nur durch vermehrte Jagd zu kontrollieren.

Wildsaufilet im Teig

Zutaten:

fürs Filet:

700g Wildsaufilet
1 TL Salz
Bratbutter zum braten

für die Füllung:

1 Zwiebel, fein gehackt
100g Champignons, in feinen Scheiben
100g getrocknete Tomaten in Öl, abgetropft, fein geschnitten, 1 Esslöffel Öl aufgefangen
3 EL Rotwein
wenig Pfeffer
150g Rohschinken
500g Blätterteig
1 Eiweiss, verklopft
1 Eigelb



Und so wird's gemacht:

Das Fleisch ca. 30 Min. vor dem Braten aus dem Kühlschrank nehmen. Bratbutter in einer Bratpfanne heiss werden lassen, Fleisch salzen, bei mittlerer Hitze rundum ca. 10 Min. braten, herausnehmen und auskühlen lassen.

Das Öl der Tomaten in einer kleinen Pfanne warm werden lassen. Zwiebel, Tomaten und Pilze ca. 2 Min. dämpfen. Wein dazu giessen, köcheln, bis alle Flüssigkeit verdampft ist, von der Platte nehmen, würzen, auskühlen.

Rohschinken in der Länge des Filets leicht überlappend auslegen. Tomaten-Pilz-Mischung darauf verteilen, dabei rundum einen Rand von ca. 2 cm frei lassen. Filet darauflegen, satt einrollen.

Blätterteig auf wenig Mehl zu einem Rechteck von ca. 40 x 50cm auswallen. Etwas Teig für die Verzierung abschneiden. Filet in die Teigmitte legen. Teigränder mit Eiweiss bestreichen, Filet einpacken, mit der Naht nach unten in ein mit Backpapier belegtes Blech legen. Teigstreifen und Sterne oder Herzen zum Verzieren mit Eiweiss bestreichen und auf den Teig kleben. Filet im Teig ca. 30 Min. kühl stellen. Teig mit Eigelb bestreichen, mit einer Gabel einstechen.

Backen: ca. 35 Min. in der unteren Hälfte des auf 200 Grad vorgeheizten Ofens. Herausnehmen, vor dem Tranchieren ca. 10 Min. stehen lassen.

Tipp: Lässt sich auch prima vorbereiten: Das Filet im Teig 1 Tag im Voraus ofenfertig zubereiten und im Kühlschrank aufbewahren.

Dazu passen hervorragend Wirsing-Champignon-Rahmgemüse und Bandnudeln.

En Guete!

Beitrag von Linda Stoll

Primarschule



Aktuell aus der Schule – Blitzlichter von der Eisbahn

Mir macht's Spass. (Lia)

Ich bin heute am Geländer auf das Maul gefallen. (Romina)

Meine Schuhe drücken mir in die Seite und ich wurde sogar ein bisschen blutig. (Amy)

Ich habe gelernt Schlittschuh fahren. Mir macht es Spass. (Melina)

Lia ist mir in die Arme gefallen. Wir sind beinah umgefallen. (Mareike)

Ich habe Eishockey gespielt und es war cool. (Florian)

Heute bin ich fast den ganzen Tag mit Romina auf dem Eis gewesen. (Mia)

Wir sind zusammengefahren. (Lucie, Mara)

Meine Füße tun weh, aber es macht so Spass, dass ich nicht aufhören will. (Sandro)

Ich bin mit Frau Ambühl gefahren. Frau Ambühl ist mit dem Pinguin und ich ohne gefahren. (Seraina)

Eve und ich haben den Spagat geübt und haben es geschafft. (Eve, Ema)

Lion mag Fangis. (Lion)



Aus dem Archiv

Häuser in Hemishofen - Schulhaus, Unterdorf 2



Unser Schulhaus hat – wie viele Hemishofer Häuser – eine lange Geschichte:

Aus dem Schulbuch von Stein am Rhein:

„Ussgegeben umb erkauffte güeteren

Ussgegeben Conrad Leybacher dem jung zu Hemisshoffen um sein scheur und garten daselbst, welliches ordentlich ussgemarckt. Daruff ein schulhauss soll erbuwen werden.“

Am 5. Juli 1815 wurde „vor versammeltem Fertigungs Gericht allhier“ der Kauf des alten Schulhauses beschlossen: „Schulhaus und Bethaus No. 20 samt aller Zugehörde als Wohn-, Schul – und Bethaus, die Uhr, Gloken, Blitzableiter, Scheür und Bestallung, Kraut- und Baumgarten, gegeben um die Summe von 500 Gulden.“

Wahrscheinlich genügte das Schulhaus bald seinen Anforderungen nicht mehr. Im Jahr 1832 wurde ein Neubau eines Wohn- und Schulhauses mit Scheune, Stall und Waschhaus ins Grundbuch eingetragen. Bereits 1864 war kein Bedarf mehr an Scheune und Stall, aber 1864 erweitert mit einem „Leichenschuppen“.

Im letzten Jahrhundert wurden 1939 ein „Abortanbau“ angefügt, 1958 ein „Gemeindezimmer“ und 1970 um ein Arbeitsschulzimmer im Estrich erweitert.

Das Glöcklein läutet heute um 11h und jeden Abend, und seit früheren Zeiten, wenn ein Todesfall in Hemishofen zu beklagen ist.

Charlotte Blank Andres,
Zit. „Häuserdokumentation“ Hermann Tanner



Aus den Vereinen

Skiweekend Frauensportgruppe

Unsere Frauensportgruppe ist auch im Winter aktiv und zwar nicht nur in der Turnhalle. So haben wir ein Skiweekend bei schönstem Winterwetter in Damüls im Bregenzerwald verbracht.



Dank der tollen Übernachtungsmöglichkeit direkt auf dem Berg konnten wir zwei wunderbare Ski- bzw. Snowboard-Tage genießen.



Wir freuen uns auch im neuen Jahr auf viele sportliche und lustige Abende.



Frauen Sport Gruppe, Hemishofen

Verein zur Erhaltung der Bahnlinie Etwilen – Singen (VES)/ Das Bahnhofgebäude von Hemishofen erstrahlt in neuem Glanz

Im Frühling 2017 ist der ehemalige Bahnhofvorstand von Hemishofen und Ramsen Hans Rusterholz verstorben. Seine Frau Esther Rusterholz ist nach Stein am Rhein umgezogen. Über 50 Jahre lang war die Familie Rusterholz im Bahnhof zu Hause.

Die Stiftung Museumsbahn (SEHR & RS) hat sich daher entschlossen, den Leerstand für eine umfassende Renovation zu nutzen. Am Gebäude selber ist nichts verändert worden, aber innen und aussen ist alles neu gestrichen. Für die Farbgebung aussen liessen wir uns von einem Foto aus den Jahren um 1960 inspirieren.

Der Bahnhof wurde 1891 als Teil der ehemaligen Nationalbahn erbaut. Seine Fassaden bestanden ursprünglich aus einer fein gestalteten Holzschalung und wurden bei einer späteren Renovation mit Zementfaserschindeln verkleidet. Nun kommt wieder neues Leben in das ehrwürdige Gebäude. Die Räume im Erdgeschoss bestehend aus dem Stationsbüro und dem Wartesaal, werden nun vom Verein zur Erhaltung der Bahnlinie Etwilen – Singen (VES) als Museum und Arbeitsraum genutzt. In die Wohnung im Obergeschoss zieht im März 2018 das Ehepaar Flückiger ein.

Werner Woche
Co-Präsident VES

Der Sturm

**Horch, wie der Westwind braust!
Und wie die nachtumhüllten Bäume stöhnen!
Wie schrecklich es durch ihre Wipfel saust!
Und wie die Winde in den Lüften dröhnen!
Horch, wie der Regen an die Fenster schlägt!
Er scheint sich stromweis heute zu ergießen.
Der Sturmwind, der ihn durch die Lüfte trägt,
Scheint alle seine Schleusen zu erschließen.**

H.J. Breiter
Aus der Sammlung "Der stürmische Abend"

Termine

- 03. März 2018, 19.30 Uhr, Heimatvereinigung Buch-Hemishofen-Ramsen, Vortrag und Generalversammlung, Aula, Ramsen, Programm siehe: www.heimatvereinigung.ch
- 10./11. März 2018, Gemischter Chor, Abendunterhaltung mit Theaterstück
- 10. April 2018, Primarschule, Zeitungssammlung
- 01. Mai 2018, Besichtigung Revitalisierung Hämishoferbach, Anlass Gemeinde
- 05. Juni 2018, Gemeindeversammlung
- 16./17. Juni 2018, Schüürfest
- 29. Juni 2018, Schulfest
- 01. August 2018, 1. August-Brunch
- 01. November 2018, Primarschule, Zeitungssammlung
- 27. November 2018, Gemeindeversammlung

Organisation 1. August 2018

Welcher Verein oder Gruppe hat Interesse an der Organisation und Durchführung vom 1. August 2018? Bitte melden Sie sich bei Interesse frühzeitig bei der Gemeindekanzlei (kanzlei@hemishofen.ch).

Im Namen des Gemeinderates vielen Dank an dieser Stelle für die Bereitschaft.

Impressum

Herausgeber/Redaktion: Gemeinderat Hemishofen
Zuschriften/Beiträge/Inserate: Gemeindekanzlei
kanzlei@hemishofen.ch

Layout: Charlotte Blank

Nächste, reguläre Ausgabe der Hemishofer Gemeinde Info:

Annahmeschluss Beiträge: 02. Mai 2018
Erscheinungsdatum: 10. Mai 2018

Hinweis für eingereichte Beiträge: Sie erhalten für jeden eingereichten Beitrag eine Empfangsbestätigung zu Ihrer Kontrolle (Beiträge bitte elektronisch einreichen). Der Herausgeber behält sich vor, Texte zu kürzen oder anzupassen. Über die Publikation von Beiträgen entscheidet der Herausgeber. Der Inhalt eines Leserbriefes muss nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Für die Richtigkeit des Inhaltes ist alleinig die Autorin, der Autor verantwortlich.

Auflage: 240 Exemplare, Verteilung in alle Hemishofer Haushalte

Die Hemishofer Gemeinde Info ist immer auch auf www.hemishofen.ch zu finden.

Beschluss vom 5. Dezember 2017

**Kleine Anfrage 2017/15
betreffend «Richtplanänderung zur Windenergie»**

In einer Kleinen Anfrage vom 27. Oktober 2017 stellt Kantonsrat Josef Würms verschiedene Fragen zur Richtplanänderung zur Windenergie.

Der Regierungsrat

a n t w o r t e t :

Der Entwurf zur Richtplan-Anpassung Kapitel Windenergie wurde im Amtsblatt Nr. 34 vom 25. August 2017 publiziert. Die öffentliche Auflage dauerte bis am 20. Oktober 2017.

Bereits 2014 hat der Kanton Schaffhausen in seinem Richtplan mögliche Standorte für Gross- und Kleinwindanlagen definiert. In der Zwischenzeit sind für den Standort «Chroobach» umfangreiche Grundlagenarbeiten durch die Projektträgerschaft getätigt worden. Aufgrund dieser Abklärungen, der Standortevaluation und der umfassenden Interessenabwägung kann der Standort im Richtplan von der Kategorie «Zwischenergebnis» in die Kategorie «Festsetzung» angehoben werden. Im Hinblick auf die Richtplananpassung sind auch die übrigen Potenzialgebiete für Grosswindanlagen überprüft und neu beurteilt worden. Auf den Standort «Wolkensteinerberg» soll verzichtet werden, weil er sich in unmittelbarer Nähe zum Wasser- und Zugvogelreservat «Stein am Rhein» befindet, welches von internationaler Bedeutung ist. Die beiden Standorte «Hagenturm» und «Randenhus» bleiben unverändert als Vororientierung im Richtplan.

Gestützt auf § 2 der Verordnung zum Baugesetz fasst das Baudepartement die Ergebnisse der Anhörung sowie die Einwendungen und Stellungnahmen der Bevölkerung in einem öffentlich zugänglichen Bericht zusammen. Dieser sog. Mitwirkungsbericht wird derzeit erarbeitet. Insofern nehmen die nachfolgenden Antworten das Ergebnis teilweise vorweg.

1. *Wie viele Einwendungen sind eingegangen?*

Beim Planungs- und Naturschutzamt sind während der Auflagefrist 1'157 Mails und Briefe eingegangen. Einige der 1'035 Mails wurden doppelt oder auch in Briefform eingereicht. Bereinigt waren es 977 Mails. Davon stammen 84 % aus Deutschland. Bei den Briefen liegt der Anteil aus Deutschland bei 63 %.

2. *Wie viele Einwendungen betreffen das Projekt Chroobach?*

Sämtliche Bemerkungen und Einwendungen beziehen sich auf das Projekt Chroobach. Einige Verbände, Parteien, Gemeinden, der Nachbarkanton Zürich sowie der Regionalverband Hochrhein-Bodensee haben darüber hinaus auch Aussagen zu den anderen Standorten sowie den Kleinwindanlagen gemacht.

3. *Wie viele Einwendungen sind ablehnend zum Projekt Chroobach eingegangen?*

Die allermeisten Rückmeldungen sind ablehnend. Es liegt aber auch in der Natur der Sache, dass die meisten Bemerkungen und Anregungen im Rahmen derartiger Verfahren generell kritisch bis ablehnend sind. Es gab aber dennoch auch einige befürwortende Eingaben. Bei den Stellungnahmen der Gemeinden, Verbände und Parteien liegt der Ja-Anteil bei rund 16 %. Bei den ablehnenden Rückmeldungen insbesondere aus Deutschland waren gewisse Antwortmuster unverkennbar, weshalb angenommen werden darf, dass ein grosser Anteil dieser Rückmeldungen «koordiniert» war.

4. *Kann mit der Festsetzung des Standortes Chroobach die Gemeindeautonomie Hemishofen umgangen werden?*

Es gelten auch hier die allgemeinen Verfahrensvorschriften, insbesondere des Baugesetzes. Mit dem Richtplaneintrag wird die Voraussetzung für die Nutzungsplanungsrevision geschaffen; der Eintrag im Richtplan wird damit behördenverbindlich. Eine entsprechende Vorlage zur Richtplanänderung zu Händen des Kantonsrates ist in der ersten Jahreshälfte 2018 vorgesehen. Der Regierungsrat wird die Gemeinde Hemishofen auffordern, eine Nutzungsplanungsrevision an die Hand zu nehmen, sobald der Kantonsrat der Richtplanänderung zugestimmt und das UVEK dieselbe genehmigt hat. Über die Nutzungsplanungsrevision entscheidet die Gemeinde. Dabei hat sie sich – wie bei allen Entscheiden – an Verfassung und Gesetz zu halten. Gegen eine allfällige Nichtanhandnahme der notwendigen Planungsmassnahmen könnten sich legitimierte Akteure wie z.B. Grundeigentümer oder Baurechtsinhaber auf dem Rechtsmittelweg zur Wehr setzen. Wird die Planung an die Hand genommen, aber vom zuständigen Organ abgelehnt, steht den legitimitierten Betroffenen ebenfalls der Rechtsmittelweg offen.

5. *Ist der RR bereit, auf die massiven Einwendungen zu reagieren und mit seiner Aktienmehrheit im EKS Druck aufzusetzen, um dieses Projekt zu sistieren?*

Der Regierungsrat entscheidet über das weitere Vorgehen, sobald die Auswertung der Stellungnahmen aus der öffentlichen Auflage vorliegt. Die Zahl der Einwendungen ist dabei grundsätzlich nicht entscheidend, sondern deren sachbezogener Inhalt. Es liegt dem Regierungsrat fern, auf irgendeine Partei Druck auszuüben und eine Sistierung zu verlangen, bevor nicht alle Fakten auf dem Tisch liegen. Dies umso mehr, als die Stimmberechtigten im Mai dieses Jahres der Energiestrategie 2050 – auch im Kanton Schaffhausen – zugestimmt haben und die geplante Windkraftanlage auf dem Chroobach sowohl mit dieser Strategie als auch mit der regierungsrätlichen Strategie im Strombereich und derjenigen des Verwaltungsrates der EKS AG im Einklang steht.

Schaffhausen, 5. Dezember 2017

DER STAATSSCHREIBER


Dr. Stefan Bilger